



Antrag zum Kreishaushalt 2019

Bereitstellung von Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 Euro für die Einrichtung einer Kreisarchäologie des Bodenseekreises.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Kreisarchäologie im Bodenseekreis rechtzeitig vorzubereiten, damit die Arbeit der Kreisarchäologie zu Beginn des 2. Halbjahres erfolgen kann.

Begründung:

Im Ausschuss für Verwaltung und Kultur (AVK) berichtete Prof. Dr. Gunter Schöbel, Museumsdirektor Pfahlbaumuseum Unteruhldingen, am 04.12.2019 über die Bedeutung, Vorteile und Notwendigkeit einer Kreisarchäologie des Bodenseekreises. Landrat Wölfle berichtete, dass der Präsident des Landesamts für Denkmalpflege, Prof. Dr. Claus Wolf, die Finanzierung einer halben Stelle zugesichert hat.

Kulturelle und wirtschaftliche Aspekte

A. Kulturelle Bedeutung

Die Kreisarchäologie des Bodenseekreises soll dazu dienen das historische Erbe insbesondere an frühgeschichtlichen, römischen, keltischen und alemannischen Bodenfunden zu sichern, zu erschließen und im Bodenseekreis sichtbar zu machen. Der Bodenseekreis ist ebenso wie der Kreis Konstanz reich an Überresten frühzeitlicher bis spätantiker und mittelalterlicher Siedlungsreste. Diese werden im Zuge von Bauarbeiten oft nur unzureichend erkannt und dann

kaum oder unzureichend gesichert. **Die Kreisarchäologie im Bodenseekreis hat also die wichtige kulturelle Aufgabe, das Erbe der Vergangenheit zu sichern.**

B. Wirtschaftliche Bedeutung (Gewinn für Gemeinden und Bauträger sowie Bevölkerung)

Neben dieser kulturellen Aufgabe hat die Stelle Kreisarchäologie auch eine immense wirtschaftliche Bedeutung. Eine vorausschauende Untersuchung von möglichen Baugebieten und Flächen vermindert Verzögerungen bei Erschließungen und Bauarbeiten. Diese vorzeitige Untersuchung von Flächen und betroffenen Gebieten kann durch eine eigene Kreisarchäologie bestens gewährleistet werden, wie der Landkreis Konstanz es seit vielen Jahrzehnten erfolgreich praktiziert. Die Kosten des Kreisarchäologen von Konstanz haben sich schon wegen dieser Vorarbeiten mehr als amortisiert. **Bauherren und Investoren bekommen Kostensicherheit und Zeitgewinn bei der Umsetzung von Bauvorhaben.**

ERLÄUTERUNG FÜR ENTSCHEIDUNGSTRÄGER:

*Luftbilder mit einer speziellen Radarmethode liegen für ganz Baden-Württemberg schon lange vor. Ein Archäologe vor Ort könnte bereits bei der Aufstellung von Bebauungsplänen mögliche Fundstellen auf der Basis dieser Bilder erkennen, frühzeitig den Sachverhalt klären und möglichst noch vor Baubeginn Fundstücke sichern. Das wäre **ein riesiger Vorteil für Kommunen, Investoren und Bauherren** und würde im Bodenseekreis beim derzeitigen Bauboom, bei den geplanten Straßenbauten und bei der Erschließung von Kiesabbau und ähnlichen Maßnahmen viel Zeit und „Nerven“ sparen. Und außerdem einen wichtigen Teil unserer Kultur sichern.*

Friedrichshafen, 07.12.2019

SPD-Kreistagsfraktion